



Modulhandbuch

Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit Master of Arts

Ab Wintersemester 2025/26

(Stand: 05/2026)

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Erziehungswissenschaften





Inhaltsverzeichnis

1. Einführung.....	3
2. Qualifikationsziele des Studiengangs	3
3. Zulassung zum Masterstudium	4
4. Möglichkeit zum Erwerb der staatlichen Anerkennung.....	4
5. Möglichkeit des Teilzeitstudiums	5
6. Möglichkeit eines Studiums mit Auslandssemester.....	5
7. Inhaltliche Wahlmöglichkeiten	5
8. Weiterführende Informationen	5
9. Studienverlaufsplan (Vollzeit) – Übersicht nach Modulen	7
10. Studienverlaufsplan (Teilzeit) – Übersicht nach Modulen.....	9
11. Modulbeschreibungen	11
<i>Modul 1: Theoretische Zugänge im Kontext von Sozialpädagogik und Sozialer Arbeit.....</i>	<i>11</i>
<i>Modul 2: Interaktions- und adressat_innenbezogene Forschung und Entwicklung (Mikroperspektiven)</i>	<i>12</i>
<i>Modul 3: Forschung und Entwicklung zu Organisationen und Institutionalisierungsprozessen von Hilfen im Lebenslauf (Mesoperspektiven).....</i>	<i>13</i>
<i>Modul 4: Forschung und Entwicklung Sozialer Arbeit im Kontext von sozialem Wandel, gesellschaftspolitischen Herausforderungen sowie Ordnungen von Macht, Herrschaft und globaler sozialer Ungleichheit (Makroperspektiven).....</i>	<i>14</i>
<i>Modul 5.1: Rezeption und Methoden qualitativer Sozialforschung</i>	<i>15</i>
<i>Modul 5.2: Rezeption und Methoden quantitativer Sozialforschung</i>	<i>16</i>
<i>Modul 6: Studienprojekt.....</i>	<i>17</i>
<i>Modul 7: Wahlmodul I</i>	<i>18</i>
<i>Modul 8: Wahlmodul II.....</i>	<i>19</i>
<i>Modul 9.1: Staatliche Anerkennung – Recht (ausschließlich zum Erwerb der staatlichen Anerkennung*)</i>	<i>20</i>
<i>Modul 9.2: Staatliche Anerkennung – Berufspraxis (ausschließlich zum Erwerb der staatlichen Anerkennung)</i>	<i>21</i>
<i>Modul 10: Masterthesis.....</i>	<i>22</i>
12. Abkürzungsverzeichnis	23

1. Einführung

Dieses Modulhandbuch wurde auf der Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung der Universität Tübingen für den Masterstudiengang „Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit“ vom 06.02.2025 (Senatsbeschluss) erstellt. Es enthält die Qualifikationsziele und Zulassungsvoraussetzungen des Studiengangs, Hinweise zu Auslandssemester und Wahlmöglichkeiten, zwei Studienverlaufspläne (jeweils für ein Studium in Voll- und in Teilzeit) sowie Beschreibungen zu jedem Modul.

In jeder Modulbeschreibung finden sich Angaben zum Gesamt-Workload (d.h. Kontaktzeit/Semesterwochenstunden und Umfang des Selbststudiums), der Moduldauer, den Inhalten und Zielen, den Teilnahmevoraussetzungen sowie die vorgeschriebenen Studien- und Prüfungsleistungen. Weitere Erläuterungen zum Modulhandbuch, z. B. Hinweise zur Planung des Studiums, Möglichkeiten zu Auslandsaufenthalten, sind in einem separaten Dokument („Erläuterungen zum Modulhandbuch“) zusammengestellt.

2. Qualifikationsziele des Studiengangs

Der Masterstudiengang bietet einen akademischen Abschluss, der zu professionellem Handeln in Praxis und Wissenschaft der Sozialpädagogik bzw. Sozialen Arbeit befähigt. Der Studiengang qualifiziert somit für eine wissenschaftsbasierte Arbeit in Einrichtungen sowie Forschungsfeldern zu Sozialen Diensten und Lebenswelten von Adressat_innen. Im Mittelpunkt des Studiengangs steht die wechselseitige Ergänzung von Kompetenzen in Forschung und Entwicklung, die es den Studierenden ermöglicht, soziale Gegebenheiten zu beschreiben, zu befragen und zu bewerten sowie (Weiter-)Entwicklungen der Praxis anzustoßen und zu begleiten. Als Handlungsgrundlagen erwerben die Absolvent_innen dafür relevantes theoretisches sowie forschungsmethodisches Wissen. Sie verstehen die Sichtweisen und Werte des eigenen Fachs und sind in der Lage, diese kontinuierlich einer kritischen Reflexion zu unterziehen. Weiter können sie sowohl Forschungsergebnisse des Fachs rezipieren, qualitative und quantitative Forschungsmethoden eigenständig anwenden als auch deren Darstellung und Aussagekraft beurteilen. Die Absolvent_innen können das Erlernte auf exemplarische Untersuchungsgegenstände in Praxis und Theorie Sozialer Arbeit aus den folgenden Perspektiven anwenden: der interaktions- und adressat_innenbezogenen Forschung und Entwicklung (Mikroperspektiven), der Organisationen und Institutionalisierungsprozessen von Hilfen im Lebenslauf (Mesoperspektiven) sowie im Kontext von sozialem Wandel und gesellschaftspolitischen Herausforderungen, Ordnungen von Macht, Herrschaft und globaler sozialer Ungleichheit (Makroperspektiven). Sie sind in der Lage, praxisrelevante Fragen fachlich fundiert zu analysieren sowie konzeptionelle Ideen zur Weiterentwicklung der Praxis zu entwickeln. Hierbei können die Absolvent_innen das eigene professionelle Handeln in seiner

Bedeutung und in seiner Verantwortung einschätzen und legitimieren. Über die Interpretation und Reflexion von (eigenen) Arbeiten im Bereich Forschung und Entwicklung der Sozialen Arbeit sind sie in der Lage, ethische, soziale und rechtliche Anforderungen in den Tätigkeitsfeldern auf Grundlage einschlägiger wissenschaftlicher Diskurse zu beurteilen und entsprechende Gestaltungsaufgaben professionell wahrzunehmen.

3. Zulassung zum Masterstudium

Zum Masterstudiengang kann zugelassen werden, wer die B.A.-Prüfung in einem erziehungswissenschaftlichen Bachelorstudiengang oder einen Abschluss in einem vergleichbaren Studiengang in einem Nachbarfach mit der Note „2,5“ oder besser bestanden hat (gemäß § 2 Abs. 1 hochschuleigene Auswahlsetzung). Anhand dieser Abschlussnote erfolgt sodann eine Vorauswahl. Anschließend werden Auswahlgespräche geführt. In den Auswahlgesprächen werden fachliche Eingangsqualifikationen wie die Kenntnisse in Grundlagen und Theorien der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit, der Allgemeinen Erziehungswissenschaft und Kenntnisse sowie erste Erfahrungen in der Anwendung von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden überprüft. Fehlende Kenntnisse können ggf. auch im Laufe der ersten beiden Semester des Masterstudiums nachgeholt werden.

Die Studien- und Prüfungssprache im Masterstudiengang Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit ist in der Regel Deutsch. Lehrveranstaltungen und Prüfungen können auch in englischer Sprache stattfinden. Empfohlen sind Englischkenntnisse auf Niveau B2.

4. Möglichkeit zum Erwerb der staatlichen Anerkennung

Für Studierende, die in ihrem vorgängigen Bachelorstudium keine staatliche Anerkennung erworben haben bzw. erwerben konnten, bietet der Masterstudiengang die Möglichkeit diese zu erwerben.

Zum Erhalt der staatlichen Anerkennung müssen die Module 9.1 (Recht) und 9.2 (Berufspraxis) statt des Modul 8 belegt werden. Außerdem ist ein angeleitetes Praktikum entsprechend den Vorgaben des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit/Erwachsenenbildung außerhalb des Studiengangs abzuleisten. Leistungen aus vorangegangenen Studienabschlüssen und bisheriger Berufspraxis werden gegebenenfalls im Rahmen einer Einzelfallprüfung anerkannt.

Es wird empfohlen im ersten Fachsemester die zuständige Studienberatung und das Praktikumsbüro zu kontaktieren.

5. Möglichkeit des Teilzeitstudiums

Es besteht die Möglichkeit das Masterstudium in Teilzeit zu studieren, um Sorge- und Erwerbsarbeit besser mit dem Studium vereinbaren zu können. Unter Punkt 10 wird ein idealtypischer Verlauf für ein auf maximal acht Semester gestrecktes Teilzeitstudium dargestellt. Bei Bedarf kann eine Beratung zur Flexibilisierung des Studienverlaufs in Anspruch genommen werden, siehe hierzu die Informationsseite des Masterstudiengangs "Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit"

Siehe hierzu: <https://uni-tuebingen.de/de/276693>

6. Möglichkeit eines Studiums mit Auslandssemester

Es besteht die Möglichkeit ein Auslandssemester im Rahmen des Masterstudiengangs „Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit“ zu realisieren. Bezüglich des Studienverlaufs bieten sich hierfür insbesondere das dritte Semester oder – im Rahmen einer Studienzeitverlängerung – das fünfte Semester an.

7. Inhaltliche Wahlmöglichkeiten

Die Wahlmodule 7 und 8 bieten inhaltliche Wahlmöglichkeiten und individuelle Schwerpunktsetzungen im Studiengang. In diesen Modulen können Lehrangebote aus dem Gesamtangebot der Universität, dem Wahlmodul des Masters „Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit“ sowie aus weiteren Masterstudiengängen des Instituts für Erziehungswissenschaft gewählt werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, Seminare der Wahlmodule auf die Module 1 bis 4 anrechnen zu lassen. In den Modulbeschreibungen (siehe Kapitel 10) der Module 1 bis 4 werden die regulären Seminare als Beispiele angegeben. Es besteht die Möglichkeit sich hinsichtlich der Passung bestimmter Veranstaltungen zum jeweiligen Modul vor Veranstaltungsanmeldung bei den jeweiligen Lehrenden der Module beraten zu lassen.

8. Weiterführende Informationen

Alle wesentlichen Informationen zum Master-Studiengang „Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit“ finden sich auf der Homepage des Instituts für Erziehungswissenschaft und auf den Seiten der Abteilung Sozialpädagogik. Abgelegt sind neben der Auswahlatzung, der Studien- und Prüfungsordnung sowie dem Modulhandbuch weitere Dokumente, stets aktuelle Informationen und ausgewählte Links, die bei der Organisation und Gestaltung des Studiums helfen können: <https://uni-tuebingen.de/de/276693>

Die Homepage des Instituts für Erziehungswissenschaft enthält darüber hinaus weitere Dokumente (unter „Downloads“) und Informationen zu beispielsweise den verschiedenen Abteilungen mit ihren Forschungsaktivitäten, den Lehrenden und ihren Sprechzeiten, aktuellen Vorträgen sowie Tagungen oder Stellenangeboten: <http://www.erziehungswissenschaft.uni-tuebingen.de>.

Darüber hinaus bietet die Eberhard Karls Universität Tübingen vielfältige Informations- und Unterstützungsangebote im überfachlichen Bereich. So können beispielsweise Kurse für den Umgang mit elektronischen Ressourcen der Universitätsbibliothek, Hilfen für internationale Studierende oder Unterstützungsleistungen für das wissenschaftliche Arbeiten genutzt werden: <http://www.uni-tuebingen.de>

Zudem bietet die Universität Tübingen verbesserte Studienbedingungen für Studierende mit Familienaufgaben. Das Familienbüro berät und vermittelt zu Themen der Vereinbarkeit von Familienaufgaben und Studium: <https://uni-tuebingen.de/de/162286>

Auch für Studierende mit Beeinträchtigungen bietet die Universität Tübingen ein spezielles Beratungsangebot an, das vor Beginn des Studiums und in jeder weiteren Phase in Anspruch genommen werden kann. Zur individuellen Anpassung der Studienbedingungen kann ggf. auch ein [Antrag auf Nachteilsausgleich](#) gestellt werden: <https://uni-tuebingen.de/de/89>

Wer sich für ein Auslandssemester an einer europäischen Partnerhochschule interessiert, kann sich am ERASMUS Programm der Europäischen Union beteiligen. Eine Liste der Partnerhochschulen des Instituts für Erziehungswissenschaft mit Links zu weiterführenden Informationen findet sich hier: <https://uni-tuebingen.de/de/8111>

9. Studienverlaufsplan (Vollzeit) – Übersicht nach Modulen

Verlaufsplan entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung.

Nr.	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester				ECTS-Punkte
		1	2	3*	4	
1	Theoretische Zugänge im Kontext von Sozialpädagogik und Sozialer Arbeit	9				9
2	Interaktions- und adressat_innenbezogene Forschung und Entwicklung (Mikroperspektiven)	9				9
3	Forschung und Entwicklung zu Organisationen und Institutionalierungsprozessen von Hilfen im Lebenslauf (Mesoperspektiven)		9			9
4	Forschung und Entwicklung im Kontext gesellschaftlichen Wandels, Macht und globaler sozialer Ungleichheit (Makroperspektiven)		9			9
5.1	Rezeption und Methoden qualitativer Sozialforschung	6				6
5.2	Rezeption und Methoden quantitativer Sozialforschung			6		6
6	Studienprojekt			15		15**
7	Wahlmodul I	3	6	3		12
8	Wahlmodul II	3	6	6	3	18
10	Erarbeitung der Masterthesis				27	27
Summe ECTS-Punkte:		30	30	30	30	120

* Für den Fall, dass ein Auslandssemester geplant ist, wird dessen Realisierung im 3. Fachsemester empfohlen.

** Modul 6 intensiviert den bisherigen Wissenserwerb und die Kompetenzentwicklung mittels eines eigenständig durchgeführten Studienprojekts, das durch ein Begleitseminar unterstützt wird. Aufgrund des erhöhten Arbeitsaufwands werden hier 15 ECTS-Punkte vergeben.

Module ausschließlich zum Erwerb der staatlichen Anerkennung*						
Nr.	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester				ECTS-Punkte
		1	2	3	4	
9.1	Staatliche Anerkennung – Recht**		3	3	6	12
9.2	Staatliche Anerkennung – Berufspraxis***			6		6

* Die Regelungen zur staatlichen Anerkennung entsprechen jeweils den aktuellen Regelungen zur staatlichen Anerkennung im BA-Studiengang Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit/Erwachsenenbildung.

** Die Veranstaltungen des Moduls 9.1. entsprechen den Veranstaltungen des Rechtsmoduls im BA-Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit/Erwachsenenbildung.

*** Das Modul 9.2. umfasst eine extracurriculare Praxiszeit und ein verpflichtendes Reflexionsseminar.

10. Studienverlaufsplan (Teilzeit) – Übersicht nach Modulen

Verlaufsplan entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung. Wichtiger Hinweis: dies ist ein idealtypischer Verlauf für ein maximal gestrecktes Studium auf acht Semester, der die Möglichkeit eines Teilzeitstudiums abbildet.

Nr.	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester								ECTS-Punkte
		1	2	3	4	5	6	7	8	
1	Theoretische Zugänge im Kontext von Sozialpädagogik und Sozialer Arbeit	9								9
2	Interaktions- und adressat_innenbezogene Forschung und Entwicklung (Mikroperspektiven)			9						9
3	Forschung und Entwicklung zu Organisationen und Institutionalierungsprozessen von Hilfen im Lebenslauf (Mesoperspektiven)				9					9
4	Forschung und Entwicklung im Kontext gesellschaftlichen Wandels, Macht und globaler sozialer Ungleichheit (Makroperspektiven)						9			9
5.1	Rezeption und Methoden qualitativer Sozialforschung	6								6
5.2	Rezeption und Methoden quantitativer Sozialforschung			6						6
6	Studienprojekt							15		15**
7	Wahlmodul I		6			6				12
8	Wahlmodul II		6		6	6				18
10	Erarbeitung der Masterthesis								27	27
Summe ECTS-Punkte:		15	12	15	15	12	9	15	27	120

* Für den Fall, dass ein Auslandssemester geplant ist, wird dessen Realisierung im 7. Fachsemester empfohlen.

** Modul 6 intensiviert den bisherigen Wissenserwerb und die Kompetenzentwicklung mittels eines eigenständig durchgeführten Studienprojekts, das durch ein Begleitseminar unterstützt wird. Aufgrund dieses erhöhten Arbeitsaufwandes werden hier 15 ECTS-Punkte vergeben.



Module ausschließlich zum Erwerb der staatlichen Anerkennung*										
Nr.	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester								ECTS-Punkte
		1	2	3	4	5	6	7	8	
9.1	Staatliche Anerkennung – Recht**		3	3	6					12
9.2	Staatliche Anerkennung – Berufspraxis***			6						6

* Die Regelungen zur staatlichen Anerkennung entsprechen jeweils den aktuellen Regelungen zur staatlichen Anerkennung im BA-Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit/Erwachsenenbildung.

** Die Veranstaltungen des Moduls 9.1. entsprechen den Veranstaltungen des Rechtsmoduls im BA-Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit/Erwachsenenbildung.

*** Das Modul 9.2. umfasst eine extracurriculare Praxiszeit und ein verpflichtendes Reflexionsseminar, das jeweils im Wintersemester angeboten wird. Es kann nach der Praxiszeit im 3.; 5. oder 7. Semester besucht werden.

11. Modulbeschreibungen

Modul 1: Theoretische Zugänge im Kontext von Sozialpädagogik und Sozialer Arbeit

Modulnummer: 1	Modultitel: Theoretische Zugänge im Kontext von Sozialpädagogik und Sozialer Arbeit				Art des Moduls: Pflicht			
ECTS-Punkte	9							
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 210 h	
Moduldauer	ein Semester							
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester							
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch							
Lehr- /Lernformen	• Seminare in der Regel mit Textlektüre, Vorträgen, (Poster-)Präsentationen, Diskussionen, Textarbeit, Textvergleichen, Fallanalysen, Gruppenarbeiten • Studienleistungen insbesondere in Form von Thesenpapieren, Textzusammenfassungen und Kurzreferaten							
Modulinhalt	• Erziehungs-, sozial- und kulturwissenschaftliche Theoriebezüge im Kontext sozialpädagogischen Argumentierens und Forschens • Klassische und aktuelle Theoriezugänge im disziplinären Spektrum der Sozialen Arbeit • Bildungs- und Erziehungstheorien in systematischer und vergleichender Perspektive • Macht-, herrschafts- und ungleichheitstheoretische Perspektiven auf Gesellschaft und Soziale Arbeit							
Qualifikationsziele	Die Studierenden • erwerben vertiefte Kenntnisse zu klassischen und aktuellen Theoriezugängen im Kontext der Sozialen Arbeit, • setzen sich kritisch mit der Theoriegeschichte, der Theorierezeption und der Theorieproduktion in der Sozialen Arbeit auseinander, • erweitern ihr Wissen zu Bildungs- und Erziehungstheorien und sind in der Lage, diese auf grundlegende Problemstellungen der Sozialen Arbeit zu beziehen, • lernen macht-, herrschafts- und ungleichheitstheoretische Theoriezugänge aus dem Spektrum der Sozial- und Kulturwissenschaften kennen und können sie auf den Gegenstandsbereich der Sozialen Arbeit beziehen, • steigern ihre theorie- und forschungsbezogene Argumentationsfähigkeit, • erweitern ihre kritische Urteilsfähigkeit mit Blick auf populäre Diskurse sowie ethische und gesellschaftspolitische Problemstellungen.							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte/ Be- notung (ggf. Gewichtung)**	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS-Punkte	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Seminar 1.1, z.B. Theorieproduktion und Theorie- rezeption in der Sozialen Arbeit	S	O	2	3/6*	SP	b	100
	Seminar 1.2, z.B. Bildungs- und Erziehungstheorien	S	O	2	3/6*			
Verwendbarkeit	Seminar <i>Bildungs- und Erziehungstheorien</i> für • Masterstudiengang Schulforschung und Schulentwicklung Modul 1 • Masterstudiengang Bildung und Erziehung: Kultur – Politik – Gesellschaft Modul 1							

* Die schriftliche Prüfung wird in einem der beiden Seminare verfasst. Sie wird im Detail auf die Seminarkonzeption angepasst und besteht in der Regel aus Hausarbeit, Essay oder Forschungsbericht.

Modul 2: Interaktions- und adressat_innenbezogene Forschung und Entwicklung (Mikroperspektiven)

Modulnummer: 2	Modultitel: Interaktions- und adressat_innenbezogene Forschung und Entwicklung (Mikroperspektiven)				Art des Moduls: Pflicht			
ECTS-Punkte	9							
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 270 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 210 h		
Moduldauer	ein Semester							
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester							
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch							
Lehr- /Lernformen	Seminare in der Regel mit Vorträgen, Präsentationen, Diskussionen, Videoanalysen, Textarbeit, Falldiskussionen, Gruppenarbeiten, Rollenspielen							
Modulinhalt	• Grundformen personenbezogener Hilfe und Unterstützung (Beratung, Erziehung, Begleitung) • Adressat_innenbezogene Praktiken der Kategorisierung und Differenzierung, • Diagnostisches Fallverstehen und professionelle Wissensbildung • Exemplarische Settings und Felder sozialpädagogischer Interaktion insbesondere mit Blick auf die bestehenden Machtverhältnisse zwischen Professionellen und Adressat_innen • Kritische Reflexion der persönlichen Norm- und Wertvorstellungen als Hintergrundfolie professionellen Handelns							
Qualifikationsziele	Die Studierenden • können sozialpädagogische Interaktionen in ihrer Spezifik theoretisch einordnen und wissenschaftlich analysieren, • entwickeln Konzepte zur Erforschung und zur praktischen Weiterentwicklung dieser Phänomene, • sind mit Konzepten diagnostischen Fallverstehens und der damit verbundenen professionellen Wissensbildung vertraut, • sind in der Lage, die setting- und handlungsfeldbezogenen Kontextbedingungen der Gestaltung von sozialpädagogischen Interaktionsformen zuerkennen und in Bezug auf Machtverhältnisse zu analysieren, • können ihre persönliche Eingebundenheit und die der Adressat_innen in die Gesellschaft reflektieren und sich kritisch mit Stereotypen und damit verbundenen Denk- und Handlungsmustern auseinandersetzen.							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Be- notung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS-Punkte	Prüfungsform Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Seminar 2.1, z.B. Personenbezogene Hilfe und Unterstützung	S	O	2	3/6*	SP	b	100
	Seminar 2.2, z.B. Settings sozialpädagogischer Interaktionen	S	O	2	3/6*			
Verwendbarkeit	--							

* Die schriftliche Prüfung wird in einem der beiden Seminare verfasst. Sie wird im Detail auf die Seminarkonzeption angepasst und besteht in der Regel aus Hausarbeit (etwa in Form einer Fallanalyse), Essay oder Forschungsbericht.

Modul 3: Forschung und Entwicklung zu Organisationen und Institutionalisierungsprozessen von Hilfen im Lebenslauf (Mesoperspektiven)

Modulnummer: 3	Modultitel: Forschung und Entwicklung zu Organisationen und Institutionalisierungsprozessen von Hilfen im Lebenslauf (Mesoperspektiven)				Art des Moduls: Pflicht			
ECTS-Punkte	9							
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 210 h		
Moduldauer	ein Semester							
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester							
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch							
Lehr- /Lernformen	Seminare mit Einzel- und Gruppenarbeiten, Literaturstudium, Textanalysen, Plenumsdiskussionen, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitungen, Selbststudium							
Modulinhalt	• Theorie und Empirie des Lebenslaufs, der Biografie und der Übergänge aus Per- spektive der Adressat_innen und der Fachkräfte Sozialer Arbeit • Theoretische Ansätze und empirische Forschung zu Strukturen, Funktionen und Entwicklungen von Organisationen und Institutionalisierungsprozessen in den Bereichen Bildung und Soziale Arbeit/Sozialpädagogik • zentrale Ansätze der Ungleichheits-, Geschlechter- und Migrationsforschung							
Qualifikationsziele	Die Studierenden • erwerben vertiefte Kenntnisse über lebenslauf-, biografie- und übergangsbezo- gene Forschungen im Kontext der Sozialpädagogik, • lernen diese Kenntnisse mit Bezug auf die Adressat_innen und auch die Profession einzuordnen, • vertiefen ihr Wissen über organisationale Praktiken durch die Auseinandersetzung mit Organisationsstrukturen und -kulturen als zentrale Rahmenbedingungen von Bildung und Unterstützung, • erwerben Reflexionswissen zu Machtprozessen und deren Folgen, zu Formen der institutionellen Diskriminierung und zu Fragen der Herstellung von sozialen Ungleichheiten in und durch Organisationen Sozialer Arbeit, • reflektieren die Bedeutsamkeit von organisationalen und lebenslauf- wie biografiebezogenen Kontexten für die Gestaltung von Hilfeprozessen.							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Be- notung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS-Punkte</i>	<i>Prüfungsform Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Seminar 3.1, z.B. Lebenslauf – Biografie - Übergänge</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>3/6*</i>	<i>SP</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
	<i>Seminar 3.2, z.B. Organisationen des Sozial- und Bildungswesens</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>3/6*</i>			
Verwendbarkeit	--							

* Die Prüfung wird in einem der beiden Seminare verfasst. Sie wird im Detail auf die Seminarkonzeption angepasst und besteht in der Regel aus Hausarbeit, Essay oder Forschungsbericht.

Modul 4: Forschung und Entwicklung Sozialer Arbeit im Kontext von sozialem Wandel, gesellschaftspolitischen Herausforderungen sowie Ordnungen von Macht, Herrschaft und globaler sozialer Ungleichheit (Makroperspektiven)

Modulnummer: 4	Modultitel: Forschung und Entwicklung im Kontext gesellschaftlichen Wandels, Macht und globaler sozialer Ungleichheit (Makroperspektiven)				Art des Moduls: Pflicht			
ECTS-Punkte	9							
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 210 h		
Moduldauer	ein Semester							
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester							
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch							
Lehr- /Lernformen	Seminar, Selbststudium, Einzel- und Gruppenarbeiten, Literaturstudium, Textanalysen, Plenumsdiskussionen, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitungen							
Modulinhalt	• Theoretische und zeitdiagnostische Analysen zu sozialem Wandel und zur gesellschaftlichen Position und Funktion Sozialer Arbeit • Macht, herrschafts- und ungleichheitstheoretische Perspektiven zur Beschreibung, Analyse und Kritik aktueller gesellschaftlicher Verhältnisse • Aktuelle Herausforderungen gesellschaftlicher Transformation und ihre Relevanz für die Soziale Arbeit							
Qualifikationsziele	Die Studierenden • erweitern ihr Wissen zu Gesellschaftstheorien, Gegenwartsdiagnosen und zur gesellschaftlichen Situiertheit der Sozialen Arbeit, • kennen vielfältige Ansätze zur Kritik gesellschaftlicher Verhältnisse und entwickeln ein Urteilsvermögen zu globalen Ordnungen von Macht, Herrschaft und Ungleichheit, • erwerben ein artikulationsfähiges, wissenschaftlich fundiertes Wissen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Herausforderungen und sind in der Lage, populäre und alltagstheoretische Diskurse zu hinterfragen, • erkennen aktuelle politische und fachliche Herausforderungen gesellschaftlicher Transformation und können diese mit institutionellen und organisationalen Entwicklungsbedarfen im Kontext des Bildungs- und Sozialwesens verknüpfen.							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS-Punkte	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Seminar 4.1, z.B. Gesellschaft und Soziale Arbeit	S	O	2	3/6*	SP	b	100
	Seminar 4.2, Critical Theories und politische Bildung	S	O	2	3/6*			
Verwendbarkeit	Seminar Critical Theories und politische Bildung für • Masterstudiengang Schulforschung und Schulentwicklung Modul 4 • Masterstudiengang Bildung und Erziehung: Kultur – Politik – Gesellschaft Modul 4							

* Die Prüfung wird in einem der beiden Seminare verfasst. Sie wird im Detail auf die Seminarkonzeption angepasst und besteht in der Regel aus Hausarbeit, Essay oder Forschungsbericht.

Modul 5.1: Rezeption und Methoden qualitativer Sozialforschung

Modulnummer: 5.1	Modultitel: Rezeption und Methoden qualitativer Sozialforschung				Art des Moduls: Pflicht			
ECTS-Punkte	6							
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS		Selbststudium: 150 h		
Moduldauer	ein Semester							
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester							
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch							
Lehr- /Lernformen	Seminar, Selbststudium, Einzel- und Gruppenarbeiten, Literaturstudium, Textanalysen, Plenumsdiskussionen, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitungen							
Modulinhalt	• Diskussion und Entwicklung von Forschungsanlässen aus gesellschaftlichen Problemkonstellationen und der beruflichen Alltagspraxis • Rezeption sozialwissenschaftlicher Forschung • Vertiefung und Routinisierung qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren für eigene kleine Untersuchungen							
Qualifikationsziele	Die Studierenden • vertiefen ihr Wissen über qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren, • können qualitative Studien kritisch reflektieren, in ihrer methodischen Qualität einschätzen sowie deren praktische Relevanz beurteilen, • üben ausgewählte Elemente qualitativer Forschung ein, • sind in der Lage die dargestellten Erhebungs- und Auswertungsverfahren in eigenen Erhebungen oder Entwicklungsprojekten anzuwenden.							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Be- notung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS-Punkte	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Seminar 5.1, z.B. Fortgeschrittene qualitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren	S	O	2	6	SP	b	-
Verwendbarkeit	--							

Modul 5.2: Rezeption und Methoden quantitativer Sozialforschung

Modulnummer: 5.2	Modultitel: Rezeption und Methoden quantitativer Sozialforschung			Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	6							
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS		Selbststudium: 150 h			
Moduldauer	ein Semester							
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester							
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch							
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Seminar, Tutorium, Selbststudium, Einzel- und Gruppenarbeiten, Literaturstudium, Textanalysen, Plenumsdiskussionen, Präsentationen, schriftliche Ausarbeitung							
Modulinhalt	• Diskussion und Entwicklung von Forschungsanlässen aus gesellschaftlichen Problemkonstellationen und der beruflichen Alltagspraxis • Rezeption sozialwissenschaftlicher Forschung • Vertiefung und Routinisierung quantitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren							
Qualifikationsziele	Die Studierenden • vertiefen ihr Wissen über quantitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren, • können quantitative Studien kritisch reflektieren, in ihrer methodischen Qualität einschätzen sowie deren praktische Relevanz beurteilen, • üben ausgewählte Bestandteile quantitativer Forschung ein, • sind in der Lage die dargestellten Erhebungs- und Auswertungsverfahren in eigenen Erhebungen oder Entwicklungsprojekten anzuwenden.							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS-Punkte	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Quantitative Forschung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit	S	O	2	5	SP	b	100
	Tutorium	T	O	2	1	-	-	-
Verwendbarkeit								

Modul 6: Studienprojekt

Modulnummer: 6	Modultitel: Studienprojekt			Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	15							
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 450 h		Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS		Selbststudium: 420 h			
Moduldauer	ein Semester							
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester							
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch							
Lehr- /Lernformen	• Eigenständige Durchführung eines Studienprojekts • Seminar, Inputs, Seminardiskussionen, Gruppenarbeiten • Studienleistungen, insbesondere in Form von Präsentationen von Projektideen und Konzeptionen des Forschungs- und/oder Entwicklungsprojekts							
Modulinhalt	Das Modul führt die bisherigen Studieninhalte wie Theorien der Sozialpädagogik, Handlungskompetenzen, forschungsmethodische Zugänge und Verfahren zusammen und stellt somit ein zentrales Modul im Studienverlauf dar. Es umfasst: • Planung und Durchführung eines Studienprojekts (Forschungsprojekt und/oder Praxisentwicklungsprojekt), das zur Vorbereitung der Masterarbeit dienen kann, • Vertiefen und Anwenden methodologischer Begründungen von Forschungszugängen, • Verknüpfen von Fragestellungen und Forschungsgegenstand mit themenspezifischen und übergreifenden Theoriezusammenhängen, • Kennenlernen und Erarbeiten von Konzeptionen und Problemstellungen von Praxisforschung und Evaluation. Teile des Moduls können auch im Rahmen eines Auslandssemesters erbracht werden.							
Qualifikationsziele	Die Studierenden • erweitern ihre Fähigkeit, selbständig Forschungs- und Entwicklungsaufgaben in der Sozialen Arbeit zu identifizieren, konzeptionell umzusetzen, auszuwerten und die gewonnenen Ergebnisse zu präsentieren und in einem Studienprojektbericht schriftlich aufzubereiten, • erwerben durch die Teilhabe an Praxisentwicklungsprozessen und/oder eigenen Erhebungen vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld, • vertiefen einen theorie- und forschungsbasierten Zugang zu Problemstellungen im Kontext Sozialer Arbeit.							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Be- notung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS-Punkte	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Studienprojekt	-	O	-	13	-	-	-
	Begleitseminar zum Studienprojekt	S	O	2	2	SP	b	100
Verwendbarkeit	--							

Modul 7: Wahlmodul I

Modulnummer: 7	Modultitel: Wahlmodul I			Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 360 h		Kontaktzeit: Nach Angebot		Selbststudium: Nach Angebot				
Moduldauer	drei Semester								
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch								
Lehr- /Lernformen	Abhängig vom jeweiligen Lehrangebot								
Modulinhalt	Die hier frei wählbaren Veranstaltungen bieten die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung; sie erweitern und vertiefen die Beziehung der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit zu anderen Nachbardisziplinen aus den Sozial-, der Geistes- und Kulturwissenschaften mittels • spezifischer Fragen und Perspektiven auf die Soziale Arbeit (z.B. Kinderschutz, sexualisierte Gewalt), • frei zugänglicher Lehrveranstaltungen aus dem Gesamtangebot der Universität, insbesondere an aktuelle Fragen und Themenstellungen ausgerichtete Angebote sowie überfachliche Qualifikationen, • zentrale Perspektiven angrenzender Wissenschaftsdisziplinen und vertiefen eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen.								
Qualifikationsziele	Die Studierenden • setzen sich mit zentralen Fragestellungen und ausgewählten Problemen unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen auseinander und setzen diese in Bezug zu sozialpädagogischen Theorien und Handlungskompetenzen, • analysieren spezifische Fragen und Themen der Sozialpädagogik, • erschließen sich interdisziplinäre Themenfelder und können die Bedeutung erkenntnistheoretischer Debatten und Methodenreflexionen für die Weiterentwicklung von sozialpädagogisch relevanten Themenstellungen erkennen und beurteilen.								
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Be- notung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS-Punkte	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Es können Lehrangebote aus dem Gesamtangebot der Universität, aus dem Wahlmodul des Masters Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit und aus weiteren Masterstudiengängen des Instituts für Erziehungswissenschaft gewählt werden. Es gelten die Vorgaben der jeweiligen Lehrveranstaltung. Noten werden nicht vergeben.					-	-	-	-
Verwendbarkeit	--								

Modul 8: Wahlmodul II

Modulnummer: 8	Modultitel: Wahlmodul II				Art des Moduls: Pflicht					
ECTS-Punkte	18									
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 540 h		Kontaktzeit: Nach Angebot		Selbststudium: Nach Angebot					
Moduldauer	vier Semester									
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester									
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch									
Lehr- /Lernformen	Abhängig vom jeweiligen Lehrangebot									
Modulinhalt	• Auseinandersetzung mit speziellen Fragen Sozialer Arbeit im Horizont einer breiten erziehungswissenschaftlichen Diskussion, in historischer, systematischer, gesellschaftstheoretischer, aber auch sozialpolitischer Perspektive (wie z.B. Inklusion und Diversity; Macht und Herrschaft; sozialökologische Transformation) • Zentrale und aktuelle Fragen sowie ausgewählte Probleme unterschiedlicher Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft									
Qualifikationsziele	Die Studierenden • setzen sich mit ausgewählten Fragen und Problemen unterschiedlicher Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft auseinander, • erweitern ihre Kenntnisse in ausgewählten Wissensbereichen der Erziehungswissenschaft, • entwickeln ihre individuellen Wissensbezüge zu den für sie relevanten Fragen im Kontext der Sozialpädagogik und Erziehungswissenschaft weiter.									
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Be- notung (ggf. Gewichtung)	Titel		Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS-Punkte	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Es können Lehrangebote aus dem Wahlmodul des Masters Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit und aus weiteren Masterstudiengängen des Instituts für Erziehungswissenschaft sowie dem Gesamtangebot der Universität gewählt werden. Es gelten die Vorgaben der jeweiligen Lehrveranstaltung. Noten werden nicht vergeben.						-	-	-	-
Verwendbarkeit	--									

Modul 9.1: Staatliche Anerkennung – Recht (ausschließlich zum Erwerb der staatlichen Anerkennung*)

Modulnummer: 9.1	Modultitel: Staatliche Anerkennung - Recht			Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	12							
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 360h		Kontaktzeit: 120 h / 8 SWS		Selbststudium: 240			
Moduldauer	drei Semester							
Häufigkeit des Angebots	Beginn jedes Wintersemester; Vorlesung 1, Vorlesung 2 und Vorlesung 3 werden im Wintersemester angeboten, Vorlesung 4 im Sommersemester							
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch							
Lehr- /Lernformen	Vorlesung							
Modulinhalt	• Rechtsfragen Sozialer Arbeit • Vertiefte Kenntnisse des Sozialrechts • Grundlegende Kenntnisse der Menschen- und Grundrechte • Grundlegende Kenntnisse des Jugendstrafrechts • Arbeitsfeldspezifisches Wissen zur Bedeutung der Rechtsförmigkeit Sozialer Arbeit							
Qualifikationsziele	Die Studierenden • verfügen über einschlägige Rechtskenntnisse (SGB VIII), • kennen die Relation zwischen Menschen- und Grundrechten und Sozialrecht • sind mit den Grundzügen des Jugendstrafrechts vertraut, • können in Bezug auf rechtliche Grundlagen organisationales Handeln in der Sozialen Arbeit nachvollziehen und in deren ambivalenter Logik argumentieren, • haben ein systematisches und methodisches Problembewusstsein für Handlungsaufgaben und Handlungsprobleme im Bereich rechtlich vermittelter Sozialer Arbeit, • verfügen über ein vertieftes Wissen über Kontraste und Verbindungen erziehungswissenschaftlichen und juristischen Denkens.							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS-Punkte</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Rechtsfragen der Sozialen Arbeit (V 1)</i>	V	O	2	3	K	u	
	<i>Grund- und Menschenrechte (V 2)</i>	V	O	2	3		u	
	<i>Jugendstrafrecht (V 3)</i>	V	O	2	3		u	
	<i>Sozialrecht (V 4)</i>	V	O	2	3	K**	b	100
Verwendbarkeit	--							

* Die Regelungen zur staatlichen Anerkennung entsprechen jeweils den aktuellen Regelungen zur staatlichen Anerkennung im BA-Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit/Erwachsenenbildung.

** Die Klausur zu dieser Vorlesung wird benotet und stellt die Prüfungsleistung für das gesamte Modul 9.1 dar.

Modul 9.2: Staatliche Anerkennung – Berufspraxis (ausschließlich zum Erwerb der staatlichen Anerkennung)

Modulnummer: 9.2	Modultitel: Staatliche Anerkennung - Berufspraxis				Art des Moduls: Pflicht			
ECTS-Punkte	6							
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS		Selbststudium: 150 h			
Moduldauer	zwei Semester							
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester							
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch							
Lehr- /Lernformen	Kolloquium mit Präsentationen und Diskussionen; Selbststudium							
Modulinhalt	• Eigenständige, theoretisch fundierte Planung einer Praxisphase • extracurricular zu erbringende, kontinuierlich angeleitete Praxiszeit im Bereich Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit (entsprechend der Vorgaben des BA-Studiengangs Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit/Erwachsenenbildung) • Nachbereitung der Praxiszeit mit dem Ziel der Reflexion des Theorie-Praxis-Verhältnisses sowie der eigenen reflexiven Professionalität							
Qualifikationsziele	Die Studierenden • erwerben unter fachlicher Anleitung pädagogische Handlungskompetenzen in einer Institution der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit, • gestalten pädagogische Beziehungen zu den Adressat_innen der Handlungsfelder sowie zu den Fachkräften und bringen ihr erworbenes Fachwissen in die Praxis ein, • übertragen im Rahmen des nachbereitenden Praxiskolloquiums ihre Berufsfelderfahrung auf zentrale Fragen des Theorie-Praxis-Verhältnisses und reflektieren diese kritisch v.a. hinsichtlich des eigenen Professionalisierungsprozesses.							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>ECTS-Punkte</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Reflexion und Analyse beruflicher Praxis</i>	<i>S</i>	<i>O</i>	<i>2</i>	<i>6</i>	<i>SP</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
Verwendbarkeit	--							

Modul 10: Masterthesis

Modulnummer: 10	Modultitel: Masterthesis				Art des Moduls: Pflicht			
ECTS-Punkte	27							
Arbeitsaufwand	Arbeitsaufwand: 810 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 750 h		
Moduldauer	ein Semester							
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester (zusätzliche Ausweichmöglichkeit im Wintersemester)							
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch							
Lehr- /Lernformen	-							
Modulinhalt	• Erarbeitung eines eigenständigen Forschungsvorhabens (theoretisch-systematisch oder empirisch) auf der Basis einer wissenschaftlichen Fragestellung und des aktuellen Forschungs- und Wissensstandes im Bereich der Sozial- und Erziehungswissenschaften sowie der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit • Konzeption und Umsetzung des Forschungsvorhabens, ggf. auch in Verbindung mit einer erweiterten Fragestellung, welche die Entwicklung von Institutionen aufgreift • Präsentation, Diskussion und Bewertung der eigenen wissenschaftlichen Vorgehensweise sowie Reflexion der gewonnenen Ergebnisse im Austausch mit Lehrenden und Studierenden • Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit auf der Basis des aktuellen Theorie- und Forschungsstands							
Qualifikationsziele	Die Studierenden • sind in der Lage, wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, zu begründen und in ein Forschungsdesign zu überführen, • können Studien- und Forschungsbefunde in den Kontext der sozial-, erziehungswissenschaftlichen und sozialpädagogischen Wissensproduktion einordnen und vor dem Hintergrund des aktuellen Diskussionsstands kritisch beurteilen, • sind in der Lage, eigenständig einen Forschungsprozess zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren, • können Befunde differenziert präsentieren, diese problematisieren und den Stellenwert für die Praxis- und Disziplinentwicklung einschätzen.							
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkte / Be- notung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	ECTS-Punkte	Prüfungsform	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Masterarbeit	-	O	-	21	MA	b	100
	Forschungswerkstatt	S	O	2	3	-	-	
	Kolloquium	S	O	2	3	-	-	
Verwendbarkeit	--							



12. Abkürzungsverzeichnis

Legende	
Art der Lehrform:	V = Vorlesung S = Seminar T = Tutorium
Bewertungssystem:	b = benotet; u = unbenotet (bestanden/nicht bestanden)
Prüfungsform:	K = Klausur; MP= Mündliche Prüfung; mPL = mündliche Prüfungsleistung; H = Hausarbeit; R = Referat; SP = Schriftliche Prüfung; GA = Gruppenarbeit; SR = Studienreise MA = Masterarbeit
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Veranstaltungen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL = Vorlesung; S = Seminar; Ü = Übung, etc.
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)